

Gemeinde Tobaj

Amtliche Mitteilung

Mail: post@tobaj.bgld.gv.at

Tel.: 03322/42458



in dieser Ausgabe

- Vorwort des Bürgermeisters
- Ruhestand Anna Walits, Gertrude Maikisch
- Neue Mitarbeiter im Gemeindeamt
- Errichtung Löschteich
- Errichtung Containerklasse
- Zweites Heu-Rad-Fest
- Neuer ABI im Abschnitt 3
- Neue Direktorin in der Volksschule
- TLF-1000 für die FF Dt. Tschantschendorf
- Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED
- Angelobung in Tobaj
- Straßensanierung in Hasendorf
- Fertigstellung Wohnblock in Dt. Tschantschendorf
- Ertragsanteile
- Erntedankfeste
- Errichtung Marterl in Tobaj

Vorwort Bürgermeister



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, liebe Jugend, liebe Kinder!

Ich hoffe, Sie alle sind gut erholt, gesund und mit vielen schönen Erinnerungen aus den wohlverdienten Sommer- und Urlaubswochen zurückgekehrt. Der Herbst ist eine Zeit des Neubeginns – in der Schule, in unseren Vereinen, in vielen Lebensbereichen. Darum möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Entwicklungen unserer Gemeinde zu geben und zugleich allen für ihr Engagement zu danken.

In den vergangenen Monaten hat sich einiges getan: Im Gemeindeamt wird es in naher Zukunft personelle Veränderungen geben bzw. in unserer Volksschule Deutsch Tschantschendorf hat es sie schon gegeben. Besonders erfreulich ist, dass die Schule ab diesem Herbst vier Klassen führt – ein deutliches Zeichen, dass unsere Gemeinde wächst und junge Familien hier eine Zukunft sehen. Um die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen, wurde ein Containerzubau errichtet. Ich bin überzeugt, dass wir unseren Kindern damit eine gute Lernumgebung bieten können. Auch im Kindergarten stehen aufgrund von Frühkarenz bzw. Karenz Veränderungen im Team an bzw. hat es auch schon gegeben.

Hier gilt mein Dank allen Pädagoginnen und Betreuerinnen in der Schule und im Kindergarten, die Tag für Tag mit Herzblut für das Wohl unserer Kleinsten da sind. Jede Veränderung ist auch eine Chance, neue Ideen und frischen Schwung in den Alltag der Kinder zu bringen.

Ein großes Thema bleibt die finanzielle Situation. Wie viele andere Gemeinden stehen auch wir in Tobaj vor Herausforderungen. Wir sind keine „Insel der Seligen“ mehr – dennoch konnten wichtige Investitionen in Infrastruktur und Einrichtungen getätigt werden, weitere Projekte sind in Planung. Wie sich die finanzielle Lage 2026 entwickeln wird, ist schwer vorherzusagen, da wir in hohem Maße von Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene abhängig sind. Doch wir werden, so wie bisher, mit Bedacht, Verantwortungsbewusstsein und Weitblick handeln. Denn: *Die Hoffnung stirbt zuletzt.*

Was mich immer wieder mit Freude und Stolz erfüllt, ist der Zusammenhalt in unserer Gemeinde. Unsere Vereine, Feuerwehren und engagierten Bürgerinnen und Bürger sind das Herz unserer Gemeinde. Ob bei Festen, Einsätzen oder gemeinschaftlichen Aktivitäten – überall spürt man, dass wir füreinander da sind. Dieses Miteinander gibt uns Kraft und Zuversicht, auch in schwierigeren Zeiten positiv in die Zukunft zu blicken.

Ich danke allen, die sich mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Herzblut in das Gemeindeleben einbringen – egal ob jung oder alt. Nur gemeinsam schaffen wir es, unsere Heimat weiterhin so lebenswert und herzlich zu gestalten, um somit auch für die jüngere Generation weiterhin attraktiv zu bleiben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen, bunten Herbst, viele erlebnisreiche Begegnungen und Momente der Gemeinschaft. Packen wir es gemeinsam an, unsere Gemeinde weiterhin Schritt für Schritt positiv zu entwickeln – für uns, unsere Kinder und die kommenden Generationen

Helmut Kopeszki, Bürgermeister

Anna Walits verabschiedet sich mit 01.11.2025 in den Ruhestand

Nach über 32 Jahren im Dienste der Gemeinde Tobaj tritt Frau Anna Walits mit 01. November 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war nicht nur die längst dienende Mitarbeiterin, sondern über Jahrzehnte hinweg auch das freundliche und stets junggebliebene Gesicht unserer Gemeinde.

Mit ihrer herzlichen, zuverlässigen und hilfsbereiten Art war sie für viele Bürgerinnen und Bürger die erste Ansprechperson und genoss großes Vertrauen und Wertschätzung. Auch im Kollegenkreis wird ihre stets freundliche Ausstrahlung und ihre konstruktive Arbeit sehr fehlen. Besonders in Erinnerung bleiben wird ihr unermüdlicher Einsatz im täglichen Parteienverkehr – stets mit einem Lächeln, einem offenen Ohr und viel Geduld. Viele Generationen von Bürgerinnen und Bürgern sind in diesen Jahren durch ihre Hände gegangen, und so mancher Besuch im Gemeindeamt wurde durch ein paar freundliche Worte von „unserer Anni“ zu einem angenehmen Erlebnis.



Nun widmet sich Frau Walits neuen, privaten Lebensabschnitten. Wir wünschen ihr für die Zukunft vor allem viel Gesundheit, Glück und Freude.

Anna, deine Arbeit und dein Engagement haben Spuren hinterlassen – dafür sagen wir von Herzen Danke – das gesamte Gemeindeteam, Bürgermeister und Gemeinderat.

Tamara Pientsch - Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt/team

Mit 01. September 2025 dürfen wir Frau Tamara Pientsch aus Tobaj ganz herzlich in unserem Gemeindeteam willkommen heißen. Sie tritt die Nachfolge von Frau Anna Walits an, die viele Jahre mit großem Engagement für unsere Gemeinde tätig war. Frau Pientsch freut sich bereits auf ihre neuen Aufgaben und darauf, die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger tatkräftig zu unterstützen. Mit ihrer offenen und motivierten Art wird sie unser Team bereichern und einen wertvollen Beitrag zum Wohle unserer Gemeinde leisten.

Wir wünschen Tamara Pientsch einen guten Start, viel Erfolg und vor allem Freude bei ihrer neuen Tätigkeit!



Gertrude Maikisch verabschiedete sich mit 01.08.2025 in den wohlverdienten Ruhestand

Frau Gertrude Maikisch hat sich mit 01. August 2025 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Fast 20 Jahre lang war sie eine verlässliche und hilfsbereite Mitarbeiterin unserer Gemeinde. Zunächst übernahm sie mit großem Einsatz die Raumpflegearbeiten im Gemeindeamt Tobaj, bevor sie viele Jahre lang im Kindergarten für Sauberkeit und Ordnung sorgte. Ihre Arbeit war stets geprägt von Fleiß, Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Auch im Kollegenkreis war Frau Maikisch stets geschätzt und beliebt – ihre freundliche Art und Hilfsbereitschaft haben das Miteinander im Arbeitsteam bereichert.

Die Gemeinde Tobaj bedankt sich herzlich für die langjährige Treue und das Engagement und wünscht Frau Maikisch für den neuen Lebensabschnitt viel Gesundheit, Freude und alles Gute.

Neuer Löschteich für mehr Sicherheit in Deutsch Tschantschendorf

Sicherheit geht vor – besonders wenn es um den Schutz von Menschen, Betrieben und Wohnraum geht. In Deutsch Tschantschendorf wurde daher im Auftrag der Gemeinde Tobaj ein neuer Löschteich errichtet. Ausschlaggebend war die gesetzliche Verpflichtung nach dem Burgenländischen Feuerwehrgesetz aufgrund der umfangreichen Betriebserweiterung der Firma Z&H Weber.



Mit einem Fassungsvermögen von rund 400 m³ Wasser stellt der neue Löschteich eine wertvolle zusätzliche Ressource dar. Im Ernstfall kann er die bestehenden Hydranten entscheidend unterstützen und so zur raschen und effizienten Brandbekämpfung beitragen.

Die Gesamtkosten für diese Investition in die Sicherheit belaufen sich auf ca. € 30.000,00 (Löschteich, Grundstücksankauf, Vermessung und Notar).

Neue Container-Klasse für die Volksschule Deutsch Tschantschendorf

Bildung braucht Raum – und diesen Raum haben wir für unsere Kinder in Deutsch Tschantschendorf nun geschaffen. Aufgrund des überraschend hohen Platzbedarfs am Schulstandort war es notwendig, kurzfristig zusätzliche Räumlichkeiten bereitzustellen.

So wurden im Sommer drei moderne Container mit einer Größe von rund 45 m² aufgestellt. Diese werden bereits als vollwertiger Klassenraum genutzt. Ausgestattet mit Klimaanlage und allen notwendigen Einrichtungen, bietet er den Schülerinnen und Schülern ein angenehmes und zeitgemäßes Lernumfeld.



Besonders erfreulich ist, dass diese Lösung in kürzester Zeit realisiert werden konnte: Erst Ende Juni zeigte sich der akute Platzmangel – und schon zu Schulbeginn stand die neue Klasse bereit. Damit wurde nicht nur auf eine aktuelle Herausforderung reagiert, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Bildungsqualität vor Ort geleistet. **Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 22.000,00.** Dieses Geld ist gut investiert – es geht um die Zukunft

unserer Kinder und um bestmögliche Rahmenbedingungen für ihren schulischen Erfolg.

Sollten die Schülerzahlen in den kommenden Jahren weiter so erfreulich hoch bleiben, wird die Gemeinde rechtzeitig über mögliche weitere Maßnahmen wie Zubauten nachdenken müssen. Denn der wachsende Bedarf zeigt, dass unsere Gemeinde eine attraktive Heimat für junge Familien ist. Wir möchten auch zukünftig dafür sorgen, dass unsere Kinder in einer Umgebung aufwachsen können, die ihnen bestmögliche Chancen für Lernen und Entwicklung bietet.

Märchenhaftes 2. HEU-RAD-FEST in Deutsch Tschantschendorf

Am 30. August erstrahlte der Ortsteil Deutsch Tschantschendorf in märchenhaftem Glanz: Das 2. Heu-Rad-Fest der Gemeinde stand ganz im Zeichen von Fantasie und Kreativität – und war ein voller Erfolg!

Über 500 Besucherinnen und Besucher ließen sich von den künstlerischen Darbietungen der teilnehmenden Vereine – mit dem Motto Märchenwelt - begeistern. „**Gemeindewappen**“, „**Pinocchio**“ „**Schneewittchen**“ „**Dornröschen**“ „**Frau Holle**“ „**Hänsel und Gretel**“ „**Die Gänsemagd**“ „**Froschkönig**“ „**Rapunzel**“ „**Der gestiefelte Kater**“ „**Rumpelstilzchen**“ „**Die Bremer Stadtmusikanten**“ wurden liebevoll auf Wagen gestaltet. Diese Darstellungen entführten Jung und Alt in eine Welt voller Geschichten und Magie. Auch kulinarisch war bestens für alle gesorgt: Die Vereine verwöhnten die Gäste mit köstlichen Speisen und erfrischenden Getränken, sodass niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen musste.

Als Bürgermeister der Gemeinde möchte ich meinen herzlichsten Dank an alle Mitwirkenden Vereine aussprechen. Euer Engagement, eure Kreativität und euer Einsatz haben dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis für die gesamte Gemeinde gemacht. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, solch eine lebendige Gemeinschaft in der Gemeinde Tobaj zu erleben – und ich würde mich auf viele weitere gemeinsame Feste freuen!

ABI Kern Peter – Beendigung der Funktion als Abschnittsbrandinspektor mit 01.05.2025

ABI Peter Kern, der über Jahre hinweg mit großem Engagement und unermüdlichem Einsatz die Feuerwehren unserer Gemeinde als ABI unterstützt und geleitet hat, hat seine Funktion mit 01.04.2025 zurückgelegt. Als verantwortlicher Bürgermeister der Feuerwehren möchte ich

meinen tiefsten Dank für Peters außerordentliche Leistungen aussprechen. Unter seiner Führung wurden Einsätze professionell und sicher abgewickelt, unzählige Stunden der Ausbildung und Vorbereitung geleistet und die Kameradschaft innerhalb der Wehren stets gefördert. Sein Fachwissen, seine ruhige Art und sein persönlicher Einsatz, haben ihn nicht nur zu einem verlässlichen Feuerwehrmann, sondern auch zu einem geschätzten Kollegen und Freund für alle Kameradinnen und Kameraden gemacht.

Im Namen der Gemeinde Tobaj wünsche ich Peter Kern alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt, Gesundheit, Freude – und hoffe, dass er der Feuerwehr auch weiterhin verbunden bleibt.

Mit 01. September 2025 übernimmt Franz Richter die Funktion des Abschnittsbrandinspektors (ABI) in unserer Gemeinde.



Als Bürgermeister der Gemeinde Tobaj heiße ich Franz Richter herzlich willkommen. Für seine neue Aufgabe wünsche ich ihm viel Erfolg, Freude und Tatkraft. Ich freue mich besonders auf eine enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit – sowohl mit der Gemeindeverwaltung als auch innerhalb unserer Feuerwehren.

Franz Richter bringt Erfahrung, Engagement und ein hohes Verantwortungsbewusstsein mit. Ich bin überzeugt, dass er die Kameradinnen und Kameraden inspirieren wird und gemeinsam mit ihnen unsere Feuerwehren weiter stärkt. Der Zusammenhalt, die Professionalität und die Motivation unserer Feuerwehren sind

entscheidend für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger – und ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit ihm fortzusetzen.

Direktorin Brigitte Jandrisevits verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand

Mit 31.08.2025 verabschiedete sich die Direktorin der Volksschule Deutsch Tschantschendorf Dir. Brigitte Jandrisevits in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Über Jahre hinweg hat sie die Geschicke der Schule mit Herz, Engagement und Fachwissen geleitet. Unter ihrer Führung konnten unzählige Kinder in einer fördernden Umgebung lernen und sich entwickeln.

Die Gemeinde Tobaj möchte ihre Dankbarkeit und Anerkennung für die tolle Arbeit aussprechen. Ihr Einsatz, ihre Geduld und ihr Engagement für das Wohl der Kinder werden vielen in Erinnerung bleiben. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit, Freude und viel Spaß.

Neue Direktorin an der Volksschule Deutsch Tschantschendorf: Sabine Unger, MA

Mit 01. September 2025 übernimmt Sabine Unger, MA, erneut die Leitung der Volksschule Deutsch Tschantschendorf.

Als Bürgermeister der Gemeinde Tobaj heiße ich Frau Sabine Unger, MA herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit. Sie bringt bereits Erfahrung aus ihrer früheren Zeit als Schulleiterin mit und kennt die Abläufe sowie die Herausforderungen der Schule bestens.

Für ihre neue Aufgabe wünsche ich ihr und dem gesamten Kollegium viel Erfolg, Freude und Inspiration bei der Förderung unserer Kinder und bei der Gestaltung des schulischen Alltags. Wir sind überzeugt, dass alle mit ihrer Erfahrung, ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft für Bildung eine wertvolle Bereicherung für unsere Schule und die gesamte Gemeinde sein werden.

Gebrauchtes TLF 1000 für Feuerwehr Deutsch Tschantschendorf angekauft

Die Ortsfeuerwehr Deutsch Tschantschendorf konnte vor kurzem ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug (TLF 1000) erwerben. Die Gemeinde Tobaj unterstützte diese wichtige Investition mit einem Kostenbeitrag in der Höhe von € 25.000,00. **Die gesamten Anschaffungskosten beliefen sich auf rund € 51.000,00.**

Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein ehemaliges Übungsfahrzeug des Landesfeuerwehrkommandos, das sich in einem ausgezeichneten Zustand befindet und somit den hohen Anforderungen im Einsatzalltag bestens gerecht wird. Das bisher genutzte Kleinlöschfahrzeug (KLF) wurde an die Ortsfeuerwehr Punitz übergeben, sodass auch dort die Einsatzbereitschaft gestärkt werden konnte.

Mit dieser Anschaffung wurde der Fahrzeugstand unserer Feuerwehren insgesamt weiter verbessert. Die Gemeinde Tobaj wünscht der Ortsfeuerwehr Deutsch Tschantschendorf viel Freude und vor allem sichere Einsätze mit dem neuen TLF 1000.

Umstellung der Straßenbeleuchtung in Punitz und teilweise Deutsch Tschantschendorf – Bergen auf LED – Beleuchtung

Im laufenden Jahr wurde in Punitz sowie teilweise in Deutsch Tschantschendorf Bergen die Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik umgestellt. Die bisherigen Anlagen waren bereits über 50 Jahre alt und entsprachen leider nicht mehr den heutigen Anforderungen an Energieeffizienz.

Es werden Energieverbrauch und laufende Kosten deutlich reduziert – ein Vorteil für die Umwelt und für das Gemeindebudget.

Das Ziel der Gemeinde Tobaj ist klar: In den kommenden Jahren sollen alle Ortsteile vollständig auf LED-Beleuchtung umgestellt werden. Damit wird nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet, sondern auch nachhaltig in die Zukunft der Gemeinde investiert. **Die Investitionskosten dieser neuen LED-Beleuchtung haben sich auf knapp € 50.000,00 belaufen.**

Ein großer Tag für Tobaj – Angelobung mit rund 350 Rekruten

Am Freitag, dem 31. Oktober 2025, wird der Ortsteil Tobaj Schauplatz einer ganz besonderen und seltenen Veranstaltung: Rund 350 Rekruten des Bundesheeres werden im Bereich der Kirche Tobaj feierlich angelobt. Dieser Tag wird für unsere Gemeinde zu einem bedeutenden Ereignis, das nur selten in dieser Größe stattfindet und eine besondere Gelegenheit für einen Besuch darstellt. Die Angelobung wird von einem großen Zapfenstreich begleitet und durch eine beeindruckende Leistungsschau des Jägerbataillons 19 ergänzt. Neben den Rekruten werden zahlreiche Ehrengäste, Angehörige sowie viele interessierte Besucherinnen und Besucher erwartet. Insgesamt rechnet man mit bis zu 1.300 Personen, die an diesem besonderen Tag in Tobaj zusammenkommen werden.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird die Ortsdurchfahrt Tobaj ab der Einfahrt Schule bis zur OSG-Siedlung für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Gemeinde bittet um Verständnis für diese notwendige Maßnahme und lädt gleichzeitig die Bevölkerung herzlich ein, diese außergewöhnliche Veranstaltung mitzuerleben.

Die Angelobung am 31. Oktober 2025 ist nicht nur ein feierlicher Moment für die Rekruten, sondern auch ein großer Tag für Tobaj – ein Ereignis, das man nicht verpassen sollte.



Programm:

- 14:00 Uhr** – Waffenschau des Jägerbataillons 19
- 15:00 Uhr** – Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
- 15:30 Uhr** – Empfang der Ehrengäste im Feuerwehrhaus
- 16:00 Uhr** – Beginn der Angelobung
- 17:00 Uhr** – Großer Österreichischer Zapfenstreich

Im Anschluss – Empfang des Bürgermeisters

Investition in die Infrastruktur – Straßensanierungen in Hasendorf

Eine funktionierende und gut ausgebaute Infrastruktur ist das Rückgrat jeder Gemeinde. Gleichzeitig gilt es, die finanziellen Mittel verantwortungsvoll einzusetzen, damit notwendige Maßnahmen nicht nur heute, sondern auch für kommende Generationen leistbar bleiben.

Im heurigen Jahr werden in Hasendorf zwei wichtige Straßenbauprojekte umgesetzt. Zum einen erfolgt im Bereich Richtung Güssing (Raiffeisen-Lagerhaus) eine Sanierung, bei der der

bestehende Straßenbelag aufgefräst und verdichtet wird. Zum anderen wird im Bereich der „Neuen Siedlung (Dorfoase)“ eine Asphaltierung vorgenommen, um die Verkehrssicherheit und Lebensqualität für die Anrainerinnen und Anrainer nachhaltig zu verbessern.

Die Gesamtkosten für beide Bauvorhaben belaufen sich auf rund € 50.000,00. Mit diesen gezielten Investitionen trägt die Gemeinde Tobaj dazu bei, die Infrastruktur in Schuss zu halten, ohne dabei den Blick auf die finanzielle Verantwortung für die Zukunft zu verlieren.

Wohnhaussiedlung in Deutsch Tschantschendorf fertiggestellt

Es ist eine unglaubliche Geschichte, die vor vielen Jahren ihren Anfang nahm – und die auch heute noch eine großartige Fortsetzung findet. Mit der Fertigstellung der neuen Wohnhaussiedlung mit insgesamt sechs modernen Wohneinheiten in Deutsch Tschantschendorf kann die Gemeinde Tobaj eine eindrucksvolle Bilanz ziehen: Mittlerweile stehen unseren Bürgerinnen und Bürgern **72 Wohnungen und 4 Reihenhäuser** zur Verfügung – eine beachtliche Zahl, die zeigt, wie stark sich unsere Gemeinde entwickelt hat – und was sehr beachtlich scheint – alle Wohneinheiten sind vergeben. Und das Beste daran: Das soll noch längst nicht das Ende sein!

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle KommR Dr. Alfred Kollar, dem Obmann der OSG, der uns stets mit großem Engagement und einem offenen Ohr für die Anliegen der Gemeinde unterstützt. Durch diese wertvolle Zusammenarbeit konnten viele Wohnträume Wirklichkeit werden.

„Die Gemeinde lädt alle Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen herzlich ein, ihr Interesse an neuen Wohnungen oder Reihenhäusern direkt bei uns zu bekunden. Sobald genügend Nachfrage besteht, sind wir bereit, unmittelbar mit neuen Projekten zu starten.“



1. Hausnummern

- Viele Wohnhäuser haben keine oder schwer erkennbare Hausnummern.
- Eigentümer werden gebeten, dies umgehend zu beheben.
- Ziel: Zustellungen und Einsatzfahrten erleichtern.

2. Hundehaltung

- Maulkorb- und Leinenpflicht gilt weiterhin.
- Beschwerden über Hunde, die nachts durchgehend bellen, nehmen zu. Hundebesitzer sollen Ruhe sicherstellen.
- **Hundekot ist beim Spazierengehen ausnahmslos zu entfernen. Beschwerden aus der Bevölkerung nehmen hierzu stark zu.**
- Hundeabgabe: **€ 30,00 pro Hund**
- Hunde müssen bei der Gemeinde angemeldet werden – Meldungen werden sehr oft unterlassen. Es wird eine Bestandserhebung aller Hunde durch die Gemeindemitarbeiter angedacht.

3. Handwerkerbonus

- Beantragung noch bis Ende des Jahres möglich.
- Förderung: bis zu **€ 1.500,00**.
- Gilt ausschließlich für Arbeitsleistungen.

4. Abwasserentsorgung

- Ungeeignete Materialien dürfen **nicht** über WC-Anlagen entsorgt werden.
- Fehlwürfe führen zu Verstopfungen der Pumpstationen.

5. Bauwesen

- Bauausführungen ohne Genehmigung nehmen zu.
- Alle Zu-, Um-, Aufbauten sowie Neubauten müssen der Gemeinde gemeldet werden.
- Bewilligungspflicht nach §17 oder §18 Bgld. Baugesetz wird im Einzelfall von der Baubehörde entschieden bzw. besteht auch die Möglichkeit eines geringfügigen Bauvorhabens.

6. Wasserzählerablesung

- Ablesekarten wurden verschickt.
- Zählerstand rechtzeitig melden (bis 10.10.2025), sonst erfolgt Schätzung.

7. Digitale Wasserzähler

- Ab dem kommenden Jahr ist die Umstellung auf digitale Zähler geplant.
- Zähler außerhalb des Hauses müssten frostfrei und in wasserdichtem Behältnis untergebracht werden.

Ertragsanteile gegen Abzüge: Gemeinde wartet seit 4 Monaten auf Geld

Nachstehend finden Sie eine Gegenüberstellung der Ertragsanteile und der Abzüge des Landes. Eine derartige Entwicklung hat es bisher noch nie gegeben: **Seit mittlerweile vier Monaten übersteigen die Abzüge des Landes die Ertragsanteile – und das, obwohl die Ertragsanteile leicht gestiegen sind.** Damit ergibt sich die außergewöhnliche Situation, dass die Ertragssteigerungen nicht mehr ausreichen, um die massiven Abzüge auszugleichen – das ist leider die „traurige Wahrheit“.

Vor allem die Kosten in den Bereichen Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt, Krankenanstaltenabgang sowie Rettungsbeiträge erreichen inzwischen eine Größenordnung, die vor Kurzem noch unvorstellbar war. Wir möchten uns der breit geführten öffentlichen Diskussion nicht weiter anschließen, jeder darf sich sein eigenes Bild machen. Eine Feststellung ist jedoch unumgänglich: Die Gemeinden stehen vor enormen finanziellen Herausforderungen, die ihre Handlungsfähigkeit ernsthaft gefährden, wenn nicht nahezu unmöglich machen. Investitionen in die kommunale Infrastruktur werden unter diesen Umständen in Zukunft kaum mehr möglich sein.

	Ansatz - Konto	Betrag in EURO
EINNAHMEN		
Abgabenertragsanteile	925 - 859	948.900,00
ABZÜGE		
Landesumlage	930 - 751	72.200,00
Sozialhilfe VZ	411 - 751	110.900,00
Sozialhilfe NZ	411 - 751	53.400,00
Behindertenhilfe VZ	413 - 751	78.500,00
Behindertenhilfe NZ	413 - 751	37.800,00
Jugendwohlfahrt	435 - 751	52.100,00
TKV-Beitrag	528 - 720	3.400,00
Krankenanstaltenabgang	562 - 751	36.700,00
Sanitätsbeitrag	510 - 751	6.800,00
Musikschulpersonalaufwand	320 - 720	10.100,00
Summe der Abzüge		461.900,00
Nettoauszahlungsbetrag		487.000,00

	Ansatz - Konto	Betrag in EURO
EINNAHMEN		
Abgabenertragsanteile	925 - 859	1.352.400,00
ABZÜGE		
Landesumlage	930 - 751	100.700,00
Sozialhilfe VZ	411 - 751	197.900,00
Sozialhilfe NZ	411 - 751	101.900,00
Behindertenhilfe VZ	413 - 751	120.000,00
Behindertenhilfe NZ	413 - 751	61.700,00
Jugendwohlfahrt VZ	435 - 751	57.100,00
Jugendwohlfahrt NZ	435 - 751	29.400,00
TKV-Beitrag	528 - 720	3.700,00
Krankenanstaltenabgang	562 - 751	104.700,00
Aufrollung Krankenanstaltenabgang	562 - 751100	35.000,00
Sanitätsbeitrag	510 - 751	9.300,00
Musikschulpersonalaufwand	320 - 720	12.400,00
Schul- und Heimerhaltung	220 - 720	38.700,00
Rettungsbeitrag	530 - 751	38.500,00
Sonstige Abzüge	010 - 751	-
Zwischensumme		
Cent-Ausgleich	930 - 751	
Summe der Abzüge		911.000,00
Übergenuß zum 31.12.		-
Nettoauszahlungsbetrag		441.400,00

Erntedankfeste in der Gemeinde Tobaj

In allen Kirchen unserer Gemeinde wurden heuer die Erntedankfeste gefeiert – erstmals gemeinsam unter anderem mit unserem neuen Pfarrmoderator Mag. Marko Zadavec. Zahlreiche Gläubige folgten der Einladung und nahmen an den feierlichen Gottesdiensten teil.

Das Erntedankfest erinnert uns daran, Gott für die Früchte der Erde und die Arbeit der Menschen zu danken. Es ist Ausdruck der Dankbarkeit für alles, was uns im Laufe des Jahres geschenkt wurde, und lädt zugleich dazu ein, achtsam und verantwortungsvoll mit den Gaben umzugehen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit großem Einsatz jedes Jahr dafür sorgen, dass die Kirchen so festlich geschmückt sind und die Feierlichkeiten in einem würdigen Rahmen stattfinden können.

Im Zuge dieser Erntedankfeste durften wir auch unseren neuen Pfarrer in der Gemeinde willkommen heißen. Wir wünschen ihm von Herzen viele gute Begegnungen und eine segensreiche gemeinsame Zeit bei den kirchlichen Zusammenkünften.



Errichtung eines Marterls (Wegkreuz) bei der Volksschule Tobaj

In zahlreichen Arbeitsstunden wurde im Kreuzungsbereich Tobaj – ehemaliger Schulgarten der Volksschule Tobaj – ein Marterl (Wegkreuz) errichtet. Dieses Zeichen des Glaubens und der Dankbarkeit wird am 19. Oktober im Beisein von Pfarrmoderator Mag. Marko Zadavec gesegnet und seiner Bestimmung übergeben.

Ein besonderer Dank gilt allen helfenden Händen, deren Einsatz erst die Errichtung dieses Marterls möglich gemacht hat.

